

Kathrin Dellantonio
myclimate – The Climate Protection Partnership,
Zürich, Schweiz

Klimaneutrale Mobilität

Der Klimawandel gehört zu den grössten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Das IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) hält in „Climate Change 2001. Third Assessment Report“ fest: *„The Earth's climate system has demonstrably changed on both global and regional scales since the pre-industrial era, with some of these changes attributable to human activities. (...) There is new and stronger evidence that most of the warming observed over the last 50 years is attributable to human activities.“*¹

Klimawandel und Flugverkehr

Verschiedene Faktoren beeinflussen den Klimawandel. Einer davon ist der Flugverkehr.² Im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln ist die Klimabelastung bei Flügen besonders hoch. Neben CO₂ werden auch Stickoxide, Wasserdampf, Aerosole und Ozon produziert. Deren gemeinsame Klimawirkung ist zwei- bis viermal grösser als die von CO₂ allein. Zudem wächst der Flugsektor schneller als alle anderen Transportsektoren. Zwischen 1960 und 1997 betrug das jährliche Wachstum 9%, derzeit liegt es bei 5%. Trotz der grossen Bedeutung für den Klimawandel ist der Flugsektor jedoch aus dem Kyoto-Protokoll ausgenommen.

Wie hoch die Klimabelastung eines Fluges ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab: Treibstoff-Menge, Motorentyp, Distanz, Flughöhe, Ladung, Kurz-/Langstreckenflug etc. Durchschnittlich werden auf einem Langstreckenflug pro Person und Kilometer 90g CO₂ emittiert, bei einem Kurzstreckenflug sind es 150g.

myclimate ticket

Die Stiftung myclimate – The Climate Protection Partnership bietet Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen die Möglichkeit, ihre beim Fliegen entstehenden Treibhausgasemissionen durch einen Aufpreis in Form des myclimate ticket zu kompensieren.³ Der Erlös des myclimate ticket fliesst zu mindestens 80% in Klimaschutzprojekte. Dort wird dieselbe Menge CO₂, die beim Flug entstanden ist, eingespart. Der Flug wird dadurch klimaneutral, hat also keine Auswirkungen auf den Klimawandel.

myclimate-Klimaschutzprojekte

myclimate-Klimaschutzprojekte reduzieren Emissionen direkt an der Quelle, indem sie erneuerbare Energien (zum Beispiel Biomasse, Wasserkraft, Solar- und Windenergie) und energieeffiziente Technologien fördern. myclimate-Projekte sind mehrheitlich Small Scale Projekte, die sehr hohe qualitative Anforderungen erfüllen.⁴

¹ http://www.grida.no/climate/ipcc_tar/

² <http://www.myclimate.org/index.php?m=climate&um=traffic>

³ <http://www.myclimate.org/index.php?m=offers&um=ticket>

⁴ <http://www.myclimate.org/index.php?m=projects&um=standard>

Alle Projekte entsprechen den Kriterien des Gold Standard⁵ und leisten nachweislich einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. Auf die ökologische und soziale Verträglichkeit und Integrität der Projekte wird ein besonderes Augenmerk gelegt. Zu den positiven Nebeneffekten gehören beispielsweise die Steigerung der Lebensqualität, der Transfer von Wissen über die verwendeten Technologien, eine gerechte Verteilung des generierten Einkommens sowie eine intakte Umwelt. Derzeit werden myclimate-Klimaschutzprojekte in Indien, Indonesien, Kambodscha, Südafrika, Eritrea und Costa Rica implementiert.⁶

Solare Treibhäuser im indischen Himalaya

Die Bevölkerung im hoch gelegenen und kalten indischen Himalaja lebt unter harten Bedingungen. Die Vegetationsperiode dauert nur drei Monate und die landwirtschaftlich nutzbare Fläche ist sehr klein. Die Subsistenzwirtschaft ist daher auf Getreideproduktion ausgerichtet, welche kaum genügend Nahrung für die langen Winter ergibt. Der Ladakh ist nur über eine kurze Zeitperiode im Jahr über die Strassen zu erreichen, denn die Pässe sind meistens zugeschneit. Viele Nahrungsmittel müssen also über den Luftweg eingeflogen werden.

Ziel des Klimaschutzprojekts ist es, der ländlichen Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, die Vegetationsperiode zu verlängern, Einkommen durch den Verkauf von Gemüse auf dem Markt zu generieren und damit ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Innerhalb dieses Projektes unterstützt myclimate den Bau von 500 solaren Treibhäusern. Dadurch kann das Gemüse lokal angebaut werden und muss nicht mehr von weitem eingeflogen werden, wodurch Emissionen reduziert und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird. Zusätzlich unterstützt myclimate den Bau von 20 Kleinwasserkraftwerken à 10 kW. Diese versorgen abgelegene Regionen mit Strom und machen den Einsatz von Dieselgeneratoren überflüssig.

Strom aus Methan in Südafrika

Die Kläranlage im Sebokeng Township, etwa 30 km südwestlich von Johannesburg, reinigt täglich 65 Millionen Liter Abwasser. Dabei entsteht das klimaschädigende Klärgas, das einen hohen Methangehalt aufweist, dadurch aber auch ein guter Brennstoff ist. Durch das myclimate-Projekt entweicht das Klärgas nicht länger unkontrolliert in die Luft, sondern wird zur Produktion von sauberem Strom verwendet. Die entsprechenden Generatoren waren zwar vorhanden, mussten mangels Ersatzteilen jedoch stillgelegt werden. Das Projekt beinhaltet eine einmalige Wiederinstandsetzung der stillgelegten Generatoren sowie die Mittel zum Unterhalt des Systems. Zudem sorgt das Projekt für neue Investitionen in der ökonomisch stark benachteiligten Region des Townships Sebokeng und hilft, die Qualität der für die Gesundheit der Menschen wichtigen Abwasserreinigung sicherzustellen. Es werden Ausbildungs- und langfristige Arbeitsplätze für lokale Techniker geschaffen. Projektpartner ist ein erfahrenes südafrikanisches Ingenieurbüro.⁷

Strom und Wärme aus Biomasse in Indien

Ein Projekt im südindischen Staat Karnataka nutzt Biomasse aus landwirtschaftlichen Abfällen mit einem niedrigen Heizwert als wertvollen Brennstoff. Dies hat zu einer

⁵ Der Gold Standard ist ein unabhängig geführtes Label, welches qualitativ hochwertige Klimaschutzprojekte und die daraus entstehenden Emissionsreduktionszertifikate auszeichnen soll. Die Integrität dieser Projekte hinsichtlich ihrer Umweltbilanz und einer nachhaltigen Entwicklung steht dabei im Vordergrund.

⁶ <http://www.myclimate.org/index.php?m=projects&um=overview>

⁷ <http://www.myclimate.org/index.php?m=projects&um=overview&uum=safrica>

wahren Revolution in einer armen unterentwickelten Region Indiens geführt, denn die Biomasse, die vorher als Abfall auf den Feldern verbrannt wurde, hat auf einmal einen Wert und verbessert das Einkommen der lokalen Bauern. Ausserdem bringt das Projekt wesentliche Verbesserungen der Luftqualität und der damit verbundenen gesundheitlichen Risiken, weil die Abfälle nicht mehr auf den Feldern verbrannt werden. Das Projekt erzeugt rund 650 Arbeitsplätze in der Region und schafft einen Mehrwert von etwa 1.2 Millionen Schweizer Franken pro Jahr in der lokalen Landwirtschaft durch die Versorgung des Kraftwerkes mit landwirtschaftlichen Abfällen.⁸

Klimaneutrale Unternehmen, Veranstaltungen und Produkte

myclimate kompensiert nicht nur Flüge. Organisatoren von Konferenzen, Festivals und anderen Veranstaltungen haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltung klimaneutral zu machen, indem Bereiche wie Veranstaltungsinfrastruktur (Stromverbrauch), Transport der Teilnehmer, Abfallentsorgung, Essensproduktion etc. kompensiert werden. Klimaneutrale Unternehmen kompensieren Geschäftsflüge, Mitarbeitermobilität, Infrastruktur etc. Auch klimaneutrale Produkte sind bereits erhältlich, zum Beispiel Blumen⁹ oder die Traktor-Fruchtgetränke.

Auch die Fussball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland ist klimaneutral. Im Rahmen von Green Goal, dem FIFA-Umweltkonzept für die WM 2006 werden die in Deutschland durch die WM entstandenen Emissionen in myclimate-Projekten in Südafrika kompensiert. Dies ist die bisher weltweit grösste freiwillige Kompensation.

Seit September 2006 können auch Mobility-Kunden klimaneutral autofahren. Mobility CarSharing Schweiz ist mit 67,000 Kunden und 1,850 Autos das weltweit grösste CarSharing Unternehmen. Durch einen freiwilligen Aufpreis von 2 Rappen pro Kilometer können Mobility-Fahrer die beim Autofahren entstehenden Emissionen in myclimate-Klimaschutzprojekte kompensieren. Auch Mobility selbst kompensiert den Klimateffekt aller geschäftsinternen Fahrten.

myclimate

myclimate – The Climate Protection Partnership ist eine international tätige Stiftung mit Sitz in Zürich und ein ETH Spin-Off. myclimate ist international tätig und seit 2002 im Klimaschutz aktiv. Neben der Schweiz ist myclimate auch in Deutschland, Norwegen, USA und Grossbritannien vertreten. Zu den Kunden zählen grosse, mittlere und kleine Unternehmen, öffentliche Verwaltung, Non-Profit-Organisationen, Event-Organisatoren sowie Individualkunden. Neben Klimaneutralität ist myclimate auch in den Bereichen Beratung, Kampagnen, Sensibilisierung, politische Arbeit, Bildungsprojekte etc. im Klimaschutz tätig.

⁸ <http://www.myclimate.org/index.php?m=projects&um=overview&uum=karnataka>

⁹ <http://www.myclimate.org/?m=rosinski>